

## *Zum 60. Geburtstag der Abteilung Handball im 1. SC Gröbenzell e.V.*



„Der Ball suchte ihn, der Ball klebte an seinen Fingerspitzen. Der Ball tanzte auf seinem Unterarm. Kreisen konnte der Ball, wenn er kreisen sollte. Der Ball sprang und stieg und versteckte sich, er bot sich an und foppte den Gegner, so, wie er es wollte. Es gab Beifall im offenen Spiel, wenn wir vor dem Schutzbereich zu wirbeln anfangen, wenn wir sie stehen und zusehen ließen, wie der Ball von einem Spiel zum anderen wandern konnte, kurz, lang, kurz, doch der Beifall steigerte sich noch, wenn er zum Schuss ansetzte: hoch stieg er auf, schnellte empor über die erhobenen Arme der gegnerischen Abwehr, die Hand mit dem Ball zuckte zurück, aber anstatt zu werfen, täuschte er nur an, klemmte sich mit energischer Drehung durch die Verteidigung und ließ sich in den Kreis fallen und im Fallen schoss er.“

(Siegfried Lenz: Die Mannschaft, aus: „Einstein überquert die Elbe bei Hamburg. Erzählungen“).

60 Jahre Handball im 1. SC – die nach Fußball klassische deutsche Sportart, die sich folgerichtig als zweite Abteilung gründete, nachdem der 1. SC im Jahr zuvor 1946 als Nachfolger des seit 1928 bestehenden TSV Gröbenzell errichtet worden war.

Das Auf und Ab der sportlichen Erfolge, die (einzige) Existenzkrise der 60er Jahre, Spielerverluste durch Abwerbungen und immer wieder Neuaufbau von Mannschaften, Verlieren erfolgreicher Trainer und Finden neuer Trainer, die ihre Mannschaften wieder zu ungeahnten Höchstleistungen führten – also der ganz normale alltägliche Ablauf im Vereinssport, das ist auch der Lebenslauf dieser 60 Jahre alten, immer wieder durch jugendliche Spieler, Trainer und Funktionäre sich erneuernden Abteilung Handball im 1. SC – und so wird und so soll es auch bleiben.

Der 1. SC Gröbenzell e.V. gratuliert seiner Abteilung Handball ganz herzlich zum Geburtstag!



Dr. Gerhard Bumeder  
1. Vorsitzender des  
1. SC Gröbenzell e.V.

## *Liebe Handballfreunde*



10 Jahre sind seit unserem letzten großen Jubiläum zum 50. Geburtstag der Abteilung Handball im 1. SC Gröbenzell vergangen, 10 durchaus ereignisreiche Jahre, mit Aufstiegen, Trainerwechselln, aufreibender Trainersuche, Feiern. Eigentlich ist ja schon erstaunlich, dass wir Handballer uns über einen solch langen Zeitraum gehalten haben, ist es für unsere Sportart in der Handballdiaspora Bayern doch keineswegs selbstverständlich, immer wieder

Nachwuchs für diese eigentlich doch recht attraktive Sportart zu finden. Daran hat – wie es scheint - auch der Weltmeistertitel des deutschen Nationalteams nichts Grundlegendes geändert, der im letzten Jahr auch in Gröbenzell beim von den Gröbenzeller Handballern veranstalteten „Public Viewing“ in der Wildmooshalle gebührend gefeiert worden ist.

Dass es doch immer wieder weiter geht, ist vielen tatkräftigen Helfern zu verdanken, die unsere Abteilung über die vielen Jahre über Wasser gehalten haben. Wenn man mal Revue passieren lässt, wer in unserer Abteilung die letzten 10 Jahre mit angepackt hat, dann kommt einem neben den immer gleichen „üblichen Verdächtigen“ doch eine ganz beachtliche Reihe von Unterstützern in den Sinn (siehe auch die Liste der Unterstützer am Ende der Chronik). Das soll natürlich nicht heißen, dass es nicht noch mehr werden könnten, davon lebt diese Abteilung!

Gut gegangen ist es der Abteilung aber auch, weil wir über Jahrzehnte ein hervorragendes und entspanntes Verhältnis zu unserer Gemeinde hatten, die uns (und natürlich auch andere Sportarten) insbesondere durch die Bereitstellung kostenloser Hallenkapazitäten unterstützt hat. Gleiches gilt natürlich auch für unseren Gesamtverein, der unter anderem als Bauherr der neuen Ballsporthalle zusammen mit der Gemeinde für uns zu einer – wenn auch vorübergehenden – Entspannung der Hallensituation beigetragen hat.

Herzlichen Dank vor allem an Klaus Gladiator, den Verfasser dieser Chronik, der die Geschehnisse der Abteilung Handball seit vielen Jahrzehnten in den verschiedensten Funktionen begleitet. Klaus hat seine Aufzeichnung bereits zum Ende der Saison 2006/07 abgeliefert. Dass diese Chronik erst gerade noch kurz vor Abschluss unseres Jubiläumsjahres 2007 erscheint und auch nicht wie ursprünglich geplant in gedruckter Form, liegt also nicht an ihm. Unsere Kapazitäten haben es diesmal einfach nicht zugelassen, die Erstellung eines gedruckten Heftes zu begleiten. Aber vielleicht ist es ja gar nicht so schlecht, diese Chronik auf unserer homepage zu veröffentlichen und so mit dem Internet ein Medium zu nutzen, das es vor 10 Jahren in dieser Verbreitung noch gar nicht gab. Vielleicht kramt der eine oder andere ältere Recke mal wieder in seinem Bilderfundus auf der Suche nach „historischen“ Aufnahmen zu unserer Handballabteilung. So könnte auch ein ganz neues lebendiges Bildarchiv entstehen, das die Geschichte unserer Abteilung dokumentiert. Schickt also bitte Material in Hülle und Fülle an unseren „Webmaster“.



Bernhard Holmer  
Abteilungsleiter Handball

# 60 Jahre Handball beim 1. SC Gröbenzell

## VORBEMERKUNG

Liebe Handballfreunde (Damen natürlich eingeschlossen),

vor 10 Jahren, anlässlich des 50-jährigen Abteilungsjubiläums, erschien eine ausführliche Chronik über die Jahre 1947 bis 1997. Etwas Ähnliches können wir diesmal aus zeitlichen und finanziellen Gründen nicht vorlegen. Trotzdem wollen wir die vergangenen sechs Jahrzehnte Handball beim 1. SCC nicht einfach als absolviert abhaken, sondern wenigstens in geraffter Form einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse der ersten fünfzig Jahre und eine etwas genauere Darstellung der jüngsten Vergangenheit von 1997 bis 2007 geben.

Dr. Klaus Gladiator

## *Gründung und die ersten Jahre auf dem Großfeld 1947 – 1952*

- 1947: Gründung der Abteilung Handball; erste Freundschaftsspiele auf dem Sportplatz an der Parkstraße; trotz einfachster Verhältnisse (Waschen im Ascherbach...) große Begeisterung und hervorragende Kameradschaft;
- Männer der ersten Stunde und gleichzeitig die erste Handballmannschaft des 1.SC: Sepp Storf; Otto Stoßberger, Rudi Fröschl, Franz Sedlmeier, Carlheinz Richter, Emil Haase, Uwe Bachmann, Karl Krehan, Hans Scholz, Erich Reul und Alfred Westiner;
- bereits 1948 Aufstellung einer Jugendmannschaft, darunter Franz Backa und Alfred Obermayr (beide noch heute Mitglieder der Abteilung) sowie der leider viel zu früh verstorbene Erwin Scholz;
- in den nächsten Jahren (auf den Sportplätzen an der Gröbenhüterstraße und an der Tannenleckstraße) teilweise vier Mannschaften im Spielbetrieb: 1. und 2. Mannschaft, Damen (darunter Helga Haase, die einzige Dame, die unserer Abteilung bis heute die Treue gehalten hat) und Jugend; beachtliche Erfolge auf dem Spielfeld (vor allem von Seiten der 1. Mannschaft) und Zunahme der geselligen Aktivitäten;

### *Das erste Handballteam des SC:*

*Obere Reihe (v.l.): Otto Stoßberger, Rudi Fröschl, Franz Sedlmeier, Frau Rosa Richter, Carlheinz Richter, Emil Haase; mittlere Reihe (v.l.): Uwe Bachmann, Karl Krehan, Hans Scholz; untere Reihe (v.l.): Erich Reul, Sepp Storf, Alfred Westiner*



## *Boom auf dem Kleinfeld – Spielen, Reisen und Feiern*

**1953 - 1960**

- Beginn der von Helmut Rühl organisierten, stets gut beschickten und von den Gröbenzeller Sportinteressierten überaus begeistert aufgenommenen Kleinfeld-Turniere; Teilnehmer u.a. die späteren Bundesligisten bzw. Zweitligisten TSV Milbertshofen, TuSpo Nürnberg, MTSV Schwabing und TSV Günzburg; teilweise bis zu 500 Zuschauer! Erstes Kleinfeldteam des SC (1953): Helmut Rühl; Waldemar Michelson, Hans Scholz, Kurt Klingseisen, Carlheinz Richter, Erwin Scholz, Franz Sedlmeier, Franz Backa, Gottfried Hermann;
- Beachtliche Erfolge des 1. SC bei den eigenen Kleinfeld-Turnieren, aber leider kein einziger Turniersieg;
- im Anschluss an die Turniere und auch zu anderen Anlässen Tanzabende im stets voll besetzten Saal des „Gröbenzeller Hofes“ – gute Stimmung und hoher Bierumsatz!
- 1958 nach vorübergehender Auflösung Wiederbegründung der Damenmannschaft und regelmäßige Punkt- und Freundschaftsspiele des Damenteam bis 1961, dann endgültig Schluss – leider!
- Insgesamt gutes Abschneiden unserer Mannschaften beim Verbandsspielbetrieb auf Großfeld, einmal sogar Meisterehren für die 1. Mannschaft;
- starke Reiseaktivitäten der Gröbenzeller Handballer in diesen Jahren, Besuche und Teilnahme an Turnieren bzw. freundschaftlichen Begegnungen u.a. in Zürich, Gottmadingen, Günzburg, Braunau und Augsburg.

## *Ende der Großfeld-Ära – Neubeginn durch die Jugend*

**1961 – 1967**

- Anfangs noch schöne Erfolge der 1. Mannschaft auf Großfeld, u.a. Aufstieg in die B-Klasse, hart umkämpfte und gelegentlich auch erfolgreiche Lokal-Derbys gegen TSV Olching, TSV Alling und TuS Fürstenfeldbruck, 1964 sogar Gewinn des Kreis-Pokals (mit Siegen über Olching, Alling und Fürstenfeldbruck!);
- die letzte erfolgreiche Großfeldmannschaft des 1. SCC: Sepp Webinger, Ernst Zwick, Günter Schlickfluß, Günter Meller, Werner Zimmermann, Günter Gladiator, Werner Mangold, Helmut Meller, Erwin Scholz, Walter Popp und Klaus Gladiator;
- 1965 Auflösung und 1967 vorübergehende Wiederbegründung eines Großfeld-Teams, nach einer sehr deprimierenden Saison dann endgültig Schluss;
- 1964 Neuformierung einer Jugendmannschaft durch Klaus Gladiator, und zwar der Entwicklung entsprechend für Kleinfeld- bzw. Hallenspiele; diese Mannschaft vorübergehend einziges Team der früher so lebendigen Handballabteilung;
- Training auf einem Parkplatz vor dem Sportplatz, später dann in der kleinen Sporthalle der Ährenfeldschule;
- in der neuen SC-Jugend u.a. am Ball: Ralph Stief, Rudi Breitsameter, Jakl Breitsameter, Lothar Riesinger, Franz Graf, Fredy Kuscha, Helmut Kaspar, Gerhard Renoth, Wolfgang Koch, Hans Weigert, Ernst Aschenbrenner, Wolfgang Kaspar und Max Dietzel;
- erste Erfolge der jungen Mannschaft bei Turnieren und bei den Punktspielen in der Halle (damals noch Messehalle auf der Schwanthalerhöhe) sowie auf dem Kleinfeld im Freien.

## *Weiterer Aufschwung bei der Jugend – Morgenröte im Herrenbereich*

**1967 – 1974**

- zweimaliger Gewinn des Kreispokals (1968 und 1969) durch die A-Jugend;
- 2. Platz bei der Münchner Meisterschaft durch die von Reiner Ungnad aus dem „Nichts“ aufgebaute C-Jugend;
- Aufstieg dieser Mannschaft, nun als B-Jugend; in die höchste Münchner Spielklasse, u.a. mit den Spielern Peter Peschke, Alex Peuker, Helmut Krämer, Günter Kühnel, Klaus Wilhelm, Wolfgang Praller, Manfred Wagner, Hans Huber und Gerhard Koller;
- erfolgreicher Neubeginn der 1. Mannschaft (u.a. mit Max Huber, Fredl Kordick, Wolfgang Kaspar, Reiner Ungnad, Paul Kuscha) in der C-Klasse;
- 1971 Aufstieg der „Ersten“ in die B-Klasse, 1972 zurück in die C-Klasse;
- 1973/74 Abwerbung der besten Jugendspieler durch andere Vereine – bis heute ein Dauerproblem!

## *Ein neues Trainingsgefühl und ein neuer Spartenleiter*

**1975 – 1978**

- Ab 1975 erstmals Trainingsmöglichkeit in einer regelkonformen Sporthalle, und zwar in der des Gymnasiums Olching (anfangs gegen Miete, später kostenlos); dort auch Austragung der Heimspiele;
- 1975 Übernahme der Spartenleitung durch Dr. Klaus Gladiator von Carlheinz Richter, der dieses Amt viele Jahre innegehabt hatte;
- unter den neuen Spielertrainern Dieter Berg und Eberhard Schöpe Aufstieg der 1. Mannschaft in die B-Klasse, 1978 nur äußerst knapp verpasstes Vorrücken in die A-Klasse (Peter Peschke; Klaus Wilhelm, Eberhard Schöpe, Dieter Berg, Franz Graf, Bernhard Holmer, Siegi Berger, Gerold Ohlenbusch, Lothar Riesinger)
- wiederum Konstituierung einer sehr starken B-Jugend durch Reiner Ungnad (Aufstieg in die Münchner Kreisliga);
- 1978 nicht weniger als acht Mannschaften des 1. SC beim Verbandsspielbetrieb angemeldet.

### ***B-Klassenteam 1978:***

*Stehend (v.l.): Klaus Wilhelm, Eberhard Schöpe, Dieter Berg, Peter Peschke, Franz Graf, Bernhard Holmer, Siegi Berger; knieend (v.l.): Gerold Ohlenbusch, Lothar Riesinger*



## *Auf und Ab in lockerer Folge*

**1979 – 1983**

- Zweimaliger Auf- und Abstieg der 1. Mannschaft; 1983 endgültiger Abschied von der „vertrauten“ C-Klasse, und zwar sowohl in der Halle als auch auf Kleinfeld;
- Trainerwechsel von Dieter Berg über Peter Peschke bis zu Sepp Webinger;
- eines der aufsteigenden (und absteigenden) Teams: Peter Peschke, Martin Runge; Bernhard Holmer, Peter Grohmann, Uli Schöler, Helmut Brückner, Siegi Berger, Bernd Brunner, Jakl Breitsameter, Franz Huber, Otto Leicht;
- mehrfach Gruppen-Meisterschaft der C-Jugend unter Willy Popp;

- vorübergehend drei Handballvereine in Gröbenzell: 1. SC, HC Dambach, FC Grün-Weiß – ein Gröbenzeller Spezifikum, wohl einmalig in Orten dieser Größenordnung;
- 1980 Auflösung der Handballabteilung des FC Grün-Weiß, dadurch Auffrischung für unsere 2. Mannschaft;
- Wechsel der drei talentiertesten Jugendspieler zum TSV Gilching.

### ***Endlich in eigener Halle und in der A-Klasse***

**1984 – 1987**

- Große Freude über die 1984 erfolgte Fertigstellung der neuen Dreifach-Sporthalle an der Wildmoosstraße; völlig neues Trainings- und Spielgefühl!
- Übernahme des Trainings der 1. Mannschaft durch Peter Randa, 1985/86 endlich erstmaliger Aufstieg in die A-Klasse;
- die A-Klassisten: Dieter Lipp; Peter Randa, Thomas Scheipers, Stefan Rehe, Georg Klusak, Klaus Wilhelm, Bernhard Holmer, Helmut Brückner, Ralf Dehnel, Joe Kahmann, Marius Herreiner, Mathias Herreiner, Franz Huber, Herwig Rodehack, Hartmut Elsenbruch;
- 1985/86 erstmaliger Aufstieg der 2. Mannschaft in die B-Klasse, allerdings auch postwendende Rückkehr in die C-Klasse;
- 1986 Begründung der Gruppe „Freizeithandballer“ durch Klaus Gladiator; bis heute unverzichtbares geselliges und Breitensportliches Element in unserer Abteilung;
- Rekordniederlage einer Gröbenzeller Mannschaft, und zwar der C2-Jugend, mit 0:43 gegen DJK Würmtal (1985); verlustpunktfreier Gruppensieg derselben Mannschaft ein Jahr später;
- 1987: stimmungsvolle und sehr gut besuchte Feier zum 40-jährigen Jubiläum der Abteilung Handball des 1. SC.

### ***Sportlich heiter mit Wolken – Mitgliederhoch***

**1988 – 1989**

- nach einigen guten Jahren 1988/89 Abstieg der 1. Mannschaft in die B-Klasse;
- Wechsel im Traineramt von Peter Randa zu Bernd Knuth;
- unter den Trainern Reiner Ungnad und Dieter Lipp hervorragende Serien der C- und B-Jugend (erste Plätze);
- höchster Mitgliederstand (150) und Rekordzahl der am Verbandsspielbetrieb beteiligten Mannschaften (9); seither nie wieder erreicht.

### ***Auf dem Gipfel des Erfolgs: bayerische Vizemeisterschaft durch die C-Jugend***

**1990 – 1991**

- 1990 Meisterschaft des Kreises München, südbayerische Meisterschaft und bayerische Vizemeisterschaft durch die von Reiner Ungnad trainierte C-Jugend – bis heute größter Erfolg der Handballer des 1. SC;
- das erfolgreiche C-Jugendteam: Andreas Westermaier; Norbert Frickel, Reinhard Ege, Andreas Mago, Thomas Martin, Gerald Pauli, Alex Zika, Philipp Öhlinger, Robert Duregger, Moritz v. Ortenburg;  
davon Andi Mago, Thomas Martin, Gerald Pauli und Robert Duregger auch heute noch (oder wieder) beim 1. SC/Abteilung Handball;
- 1989/90 Wiederaufstieg der von Bernd Knuth gecoachten 1. Mannschaft in die A-Klasse und ein Jahr später beinahe in die Kreisliga;
- 1990/91 Qualifikation der B-Jugend für die Bezirksliga und der (neuen) C- sowie D-Jugend (Trainer Erik Müller) für die Kreisliga;
- trotz der großen sportlichen Erfolge erhebliche Mühe, eine vollständige Spartenleitung zusammenzubringen.

**C-Jugend 1989/90 Bayerischer Vizemeister:**  
*Stehend (v.l.): Norbert Frickel, Reinhard Ege, Andreas Mago, Thomas Martin, Gerald Paulli;*  
*vordere Reihe (v.l.): Alex Zika, Philipp Öhlinger, Robert Duregger, Moritz v. Oretenburg, Trainer Reiner Ungnad; liegend: Andreas Westermeier*



## ***Jahre der Konsolidierung***

### ***1992 - 1993***

- 1993 Wechsel an der Spitze der Abteilung: Nach 18 Jahren als Abteilungsleiter übergibt Dr. Klaus Gladiator das Amt an Bernhard Holmer;
- 1993 auch Trainerwechsel bei der 1. Mannschaft: Erik Müller löst Bernd Knuth ab (beruflich bedingt!);
- Abschneiden der 1. Mannschaft in der A-Klasse durchwachsen, aber Erhalt der Klasse;
- Zusammensetzung der 1. Mannschaft in den ersten Jahren des neunten Jahrzehnts: Ralf Stadelmann; Martin Rehe, Axel Orthgieß, Thomas Martin, Martin Noelle, Thomas Scheipers, Hans Ruhl, Bernd Petry, Markus Luhmer, Joe Kahmann, Robert Duregger, Stefan Rehe, Ralf Dehnel, Richard Bauer;
- 1992 Aufstieg der 2. Mannschaft in die B-Klasse, im nächsten Jahr wieder Abstieg („Fahrstuhl“);
- Qualifikation der A-Jugend für die Bezirksliga und der B-Jugend für die Kreisliga, starker Zulauf bei der D-Jugend und der neu aufgestellten E-Jugend.

## ***Spielerabgänge – ungewisse Zukunft – dennoch Erfolge***

### ***1994 – 1997***

- Mehrfach Abwerbung guter Jugendspieler durch andere Vereine, darunter der Auswahlspieler Wilson Pearce und Julian Sneathlage;
- daher nicht der nötige Nachschub für die 1. Mannschaft und Misslingen des großen Wurfes, des Aufstiegs in die Bezirksliga;
- trotzdem gutes Abschneiden: 1994/95, 1995/96 und 1996/97 jeweils 2. Plätze in der A-Klasse;
- gewohntes Wechselspiel bei der 2. Mannschaft: zwei Jahre B-Klasse, dann wieder C-Klasse;
- trotz Aderlass an Spielern gute Platzierungen der A-Jugend, C-Jugend, D-Jugend und E-Jugend;
- als Jugendtrainer tätig: Jakl Breitsameter, Joe Kahmann, Jochen Frank, Bernhard Holmer, Reiner Ungnad, Wilson Pearce und Nico Geigant;
- regelmäßige Teilnahme eines SC-Teams am internationalen Turnier in Luzern; stets Spitzenplätze;
- regelmäßiges Training, Teilnahme an Freundschaftsturnieren und gesellige Aktivitäten der Freizeithandballer;
- 50-jähriges Bestehen der Abteilung Handball: schöne, eher bescheidene Feier, Herausgabe einer umfassenden Chronik (führend im 1. SC!).

## *Die letzten 10 Jahre und die Gegenwart* 1997 - 2007

### *Jahre des Übergangs : 1997 – 1999*

Ein wirklich bemerkenswerter Übergang fand in erster Linie auf organisatorischer Ebene statt, da der SCG nach der Neuordnung der Handballbezirke ab der Saison 1999/2000 dem neu formierten **Bezirk Alpenvorland** angehörte. Dieser Bezirk reicht von Sonthofen, Immenstadt, Kempten und Memmingen im Westen bis nach Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz, Pullach und Gröbenzell im Osten. Auch die anderen Vereine des Landkreises Fürstfeldbruck gehören diesem Bezirk an. Das brachte für unsere Mannschaften natürlich weitere Fahrstrecken mit sich, ermöglichte aber auch die Begegnung mit einer Reihe uns bisher überhaupt nicht bekannter Vereine. Gegen Pasing, Untermenzing, Blumenau oder Bajuwaren hatten wir ja lange und oft genug antreten müssen ...

Die letzten Runden im Bezirk München brachten insbesondere der B-Jugend schöne Erfolge: Unter den Trainern Reiner Ungnad, Wilson Pearce und Jochen Frank konnte sich das Team für die oberbayerische Bezirksliga qualifizieren, was gleichzeitig die Qualifikation für die höchste Klasse im neuen Bezirk, die Bezirksoberliga bedeutete. Auch der C-Jugend (Trainer Nils Klein und Markus Ziegler) gelang dies mit einem sehr erfreulichen 2. Platz in der Münchner Kreisliga. Interessant ist, dass mit Daniel Holmer, Simon Henne, Erik Dietl und Steve Huber (der hoffentlich bald wieder) vier Spieler der damals erfolgreichen B-Jugend den Weg in die 1. Mannschaft gefunden haben und mit Benny März sowie Thomas Baumann zwei bei den Reserven aktiv sind. Bedauerlich für unseren Verein, aber irgendwie verständlich, war der Abschied des sehr begabten C-Jugendlichen Timo Frank in Richtung Fürstfeldbruck. Er gehört heute zu den besten Spielern des Brucker Regionalligateams.

Die 1. Mannschaft (Trainer Erik Müller) schaffte in ihrem letzten Münchner Jahr einen guten 3. Platz in der A-Klasse und damit die Qualifikation für die Bezirksliga im „Alpenvorland“ (die Klassenhierarchie hatte sich geändert). Eine besondere Erwähnung verdienen noch die Neuformierung und die raschen Fortschritte einer E-Jugend unter den jungen Trainern Nico Geigant und Daniel Holmer sowie die aus geselliger Sicht überaus gelungene Teilnahme der Freizeithandballer am Seniorenturnier in Regen (Bayer. Wald). Wenn es die Freizeithandballer nicht gegeben hätte, wäre es auch über mehrere Jahre hinweg nicht möglich gewesen, eine 2. Mannschaft für den Spielbetrieb zu melden.

### *Ein neues Jahrtausend , viel Bewegung und ein fulminanter Höhepunkt : 1999 – 2002*

Die erste Saison in dem neuen Bezirk „Alpenvorland“, **1999/2000**, war eine Saison des Eingewöhnens mit einer insgesamt durchwachsenen Bilanz. Nur die C-Jugend unter den Trainern Nils Klein und Markus Ziegler ragte mit ihrem 3. Platz in der Bezirksoberliga aus dem Mittelmaß heraus. Im Übrigen konnten wir feststellen, dass die zu bewältigenden Entfernungen zu den Auswärtsspielen sich natürlich kräftig vergrößert hatten, dass auch die Schiedsrichterkosten unseren Etat stärker belasteten (wobei die Leistungen der Schiedsrichter nicht immer mit den Kosten Schritt halten konnten) und dass sich viele neue und sehr erfreuliche Kontakte auf sportlicher Ebene ergaben.

Die nächste Saison, **2000/2001**, brachte für die 1. Mannschaft zwar den endgültigen Gewinn des Wanderpokals von Luzern, aber auch einen nervenaufreibenden Kampf um den Klassenerhalt in der Bezirksliga. Das Team war Tabellenletzter, Trainer Erik Müller (der acht Jahre engagiert und erfolgreich gearbeitet hatte) sah keine Möglichkeit mehr, noch eine Wende herbeizuführen, und stellte sein Amt zur Verfügung. Nur gut, dass mit Klaus Färber ein versierter Trainer für den Rest der Saison gewonnen werden konnte. Tatsächlich gelang es ihm und der Mannschaft, den „Kopf noch aus der Schlinge zu ziehen“. Entsprechend groß war die Erleich-

terung. Von den Jugendmannschaften, drei von ihnen in der Bezirksoberliga, schritt die von Daniel Holmer und Nico Geigant trainierte D-Jugend mit dem 2. Platz mit Abstand am besten ab. Fast wäre die Meisterschaft und damit die Teilnahme an der bayerischen Endrunde gelungen. Erfreuliches brachten auch wieder die Freizeithandballer zustande: Schorsch Müller organisierte ein gut beschicktes AH-Turnier in eigener Halle und begründete damit eine Tradition, die auch jetzt noch viel Schwung zeigt.

Ein mehrfach unternommener Versuch misslang leider ein weiteres Mal: Es war nicht möglich, die Handballerinnen des HCD und die Handballer des 1. SC unter ein Dach zu bringen (jenes des 1. SC); die eigentlich längst fällige Lösung steht zwar weiter aus, aber seitdem tragen viele gemeinsame Aktivitäten zu einer mehr als friedlichen Koexistenz bei.

Nachdem Klaus Färber das Traineramt bei der 1. Mannschaft nur aushilfsweise versehen wollte, musste für die Saison **2001/2002** ein neuer Mann gefunden werden, und dies gelang auch mit der Verpflichtung von Helmut Steidl aus Gräfelfing. Er schaffte es, die Mannschaft hervorragend zu motivieren und taktisch sehr gut auf die einzelnen Kontrahenten einzustellen. Das Ergebnis war geradezu sensationell: Mit dem 2. Platz in der Punkterunde und zwei Siegen in den Relegationsspielen gegen den TV Kempten war der Aufstieg in die Bezirksoberliga, die höchste Klasse des Bezirks Alpenvorland, perfekt, und dies nach einer Saison, die beinahe zum Absturz in die untersten Regionen geführt hätte. Zu dem erstaunlichen Erfolg hatten folgende Spieler beigetragen: Markus Ziegler, Daniel Holmer (T); Erik Dietl, Simon Henne, Andre Jennert, Nico Geigant, Tobi Riesinger, Nils Klein, Tobi Löbel, Thomas Martin, Steve Huber, Sascha Stöppelkamp, Robert Duregger, Richard Bauer, Axel Orthgieß, Benny März und Joe Kahmann. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass mit Ausnahme von Andre Jennert (der aus Westdeutschland zugezogen war) alle Spieler beim 1. SC das Handballspielen gelernt hatten. In der Nachbarschaft waren (und sind) die Verhältnisse etwas anders ... Gleichsam im Schlepptau der „Ersten“ gelang auch der 2. Mannschaft der Aufstieg in die Bezirksliga. Dies war ebenfalls überhaupt nicht erwartet worden, umso größer war die Freude. Von unseren Jugendmannschaften spielten wieder drei in der Bezirksoberliga (A-, B- und C-Jugend), der C-Jugend unter Nico Geigant und Daniel Holmer gelang immerhin ein sehr beachtlicher 3. Platz.

#### ***Aufstiegsteam 2001/2002:***

*Stehend (v.l.) Trainer Helmut Steidl, Andre Jennert, Nico Geigant, Thomas Martin, Sascha Stöppelkamp, Simon Henne, Sebastian Huber, Nils Klein, Abteilungsleiter Bernhard Holmer; knieend (v.l.): Robert Duregger, Richard Bauer, Daniel Holmer, Markus Ziegler, Tobias Löbel, Erik Dietl, Tobias Riesinger*



Zwei Ereignisse außerhalb des sportlichen Geschehens haben sich ebenfalls in der Erinnerung des Chronisten gehalten:

- Die neue *Ballspielhalle* wurde im Oktober 2002 ihrer Bestimmung übergeben, dies brachte speziell für die Basketballer und Handballer des SC (und des HCD) eine deutliche Verbesserung der Trainings- und Spielbedingungen.
- Die *Vereinsnachrichten* des 1. SC wurden nach 37 Jahren (in denen die Abteilung Handball stets in diesem Informationsorgan präsent war) eingestellt. Der wesentliche Grund lag im Bereich der nicht mehr angemessen aufzufangenden Kosten. Der „Ersatz“, die dankenswerterweise von der Gemeinde ermöglichte Beilage zum gemeindlichen Informationsblatt, konnte die entstandene Lücke bisher nicht ganz schließen.

### ***Immer wieder kräftig durchatmen – eine Saison spannender als die andere: 2003 - 2007***

Nach dem Aufstieg der 1. Mannschaft in die Bezirksoberliga war eigentlich allen klar, den Spielern, dem Trainer, den Verantwortlichen in der Abteilungsleitung und den Fans, dass es in der Saison **2002/2003** nur darum gehen konnte, die Klasse zu erhalten. Dies war im Übrigen auch das Ziel der 2. Mannschaft (Bezirksliga). Es kam aber anders: Die Mannen von Helmut Steidl versetzten ihre Kontrahenten in Angst und Schrecken, lagen lange Zeit sogar an erster Stelle und durften sich am Ende über einen großartigen 3. Platz, noch vor Olching, Fürstenfeldbruck II und Alling, freuen. Hätte die Mannschaft nicht zwischendurch eine kleine Krise gehabt und hätte sie in den entscheidenden Partien gegen den Eichenauer SV ihre Spitzenform gefunden, wäre sogar noch etwas mehr drin gewesen. Die Leistung des Teams verdient aber dennoch hohe Anerkennung. Auch die 2. Mannschaft konnte sich halten. Mit 14:22 Punkten und dem 8. Platz wurde das rettende Ufer zwar nur knapp erreicht, dafür hatte man es aber auch mit sehr starken Gegnern zu tun, so. u.a. den 1. Mannschaften aus Murnau, Germering-Unterpfaffenhofen, Bad Tölz und Wolfratshausen.

Erfreuliches konnte auch von den Jugendmannschaften vermeldet werden: Die A-Jugend (Trainer Erik Müller) belegte in der Bezirksliga Platz 2, die C-Jugend (Trainer Tobi Löbel und Marius Holmer) wurde Dritter der Bezirksoberliga, und nur die Jüngsten aus der D-Jugend (Trainer Daniel Holmer) mussten als Tabellenletzter der Bezirksoberliga (noch!) Lehrgeld bezahlen.

Es versteht sich, dass auch die Freizeithandballer mit ihrem Turnier (bei dem sie diesmal sogar einen ausgezeichneten 3. Platz belegten) wieder einen ausgezeichneten Beitrag zum Abteilungsgeschehen leisteten. Dies kann man auch dem traditionellen Trainingslager für die Jugendmannschaften in Waldmünchen sowie dem Sommerfest im „Park Breitsameter“ bestätigen.

Auf den Internetseiten unserer Gegner in der Bezirksoberliga konnte man in der vergangenen Saison recht oft die Wendung „der überraschend starke Aufsteiger Gröbenzell“ lesen. Dies war in der neuen Saison **2003/2004** nicht mehr der Fall. Die Mannschaft von Helmut Steidl und seinem Assistenten Ralf Dehnel hatte sich einen Namen gemacht, wurde von niemandem mehr unterschätzt. Dass es der 1. Mannschaft trotzdem und trotz erheblicher Verletzungsprobleme gelang, wieder ziemlich weit vorne, nämlich mit 26:18 Punkten auf dem 4. Platz zu landen, war sehr respektabel. Wie eng es in der Liga diesmal zugeht, mag man daraus ersehen, dass der beste der drei Absteiger, der TSV Gilching II, auf Platz 10 nur um sechs Punkte schlechter dastand als der SCG auf Platz 4. Eng ging es auch bei der 2. Mannschaft zu: Erst in ihrem letzten Spiel gegen den TSV Murnau II schaffte die Truppe um Spielertrainer Peter Vycoupil den Klassenerhalt in der Bezirksliga. Von den Jugendmannschaften schnitt diesmal die D-Jugend unter ihrem Trainer Daniel Holmer am besten ab. Mit 21:7 Punkten und damit punktgleich mit dem Zweiten, dem TV Memmingen, sicherten sich die immer besser werdenden Jungmannen in der Bezirksoberliga einen ausgezeichneten 3. Platz. Man ahnte da

schon, dass diese Mannschaft noch nicht die Grenzen ihres Leistungsvermögens erreicht hatte. Recht zufrieden konnte auch die B-Jugend (Trainer Tobi Löbel) mit ihrem 2. Platz in der Bezirksliga sein, während die A-Jugend (Trainer Erik Müller) in der diesmal nur aus fünf Mannschaften bestehenden Bezirksoberliga zwar keine Bäume ausriss, aber mit den starken Kontrahenten meistens gut mithalten konnte.

Es gibt Zeiten, speziell bei den Mannschaftssportarten, da scheint alles wie verhext. Dies kann man, ohne stark zu übertreiben, für beinahe die gesamte Saison **2004/2005** behaupten, jedenfalls soweit es die Spiele der 1. Mannschaft betrifft. Zahlreiche Verletzungen verhinderten, dass das Team kontinuierlich in Bestbesetzung antreten konnte; nicht wenige Spiele begannen ordentlich, wurden aber dann doch verloren, nicht wenige davon (ca. sieben oder acht) mit nur einem Tor Rückstand; einige Schiedsrichterpaare hatten sich offenbar in den Kopf gesetzt, den SCG wieder in die Bezirksliga zurückzubefördern und so weiter und so fort. Da wunderte es kaum noch, dass die Mannschaft vor dem letzten Spiel immer noch nicht wusste, ob der Klassenerhalt gelingen würde. Drei Teams lagen ganz nahe beieinander: der TSV Mindelheim, der TSV Gauting und der SCG. Der TSV Mindelheim wurde von unserem Nachbarn, dem TSV Olching, mit einer klaren Niederlage in die Bezirksliga geschickt. Zwischen dem TSV Gauting und dem SC Gröbenzell musste das direkte Aufeinandertreffen entscheiden. Gauting musste gewinnen, für Gröbenzell genügte ein Unentschieden. Das Delikate an der Sache war, dass der zukünftige Trainer des SC, Frank Graf, noch für den TSV auf der Bank saß. In der Gautinger Sporthalle entwickelte sich eine Begegnung, die nichts für schwache Nerven war. Zu Beginn und dann auch noch bis ca. 20 Minuten vor Spielende lag stets der SC vorne, teilweise mit einem komfortablen Vorsprung, doch Gauting steckte nie auf und kämpfte sich, von Frank Graf taktisch hervorragend eingestellt, Tor um Tor heran. Am Ende mussten die Mannen von Helmut Steidl froh sein, noch ein Unentschieden und damit den Verbleib in der Bezirksoberliga gerettet zu haben. Frank Graf, dessen Sportsgeist die höchste Anerkennung, auch von Gröbenzeller Seite, erfuhr, konnte mit dem SCG in der folgenden Saison also wieder einen Club der höchsten Klasse des Bezirks übernehmen. Der Dank der Abteilung gilt aber nach wie vor auch dem auf eigenen Wunsch scheidenden Trainer Helmut Steidl, der die Mannschaft nicht nur in die Bezirksoberliga gebracht, sondern in den nachfolgenden Jahren stets optimal auf die starke Konkurrenz in dieser Klasse eingestellt hat.

Im Übrigen verlief die Saison normal: Von den Jugendmannschaften schnitt die C-Jugend mit einem Mittelplatz in der Bezirksoberliga am besten ab, die 2. Mannschaft kam diesmal nicht in Abstiegsgefahr, sondern erreichte einen respektablen Mittelplatz. AH-Turnier, Trainingslager in Schwabmünchen und Sommerfest sorgten dafür, dass der Abteilungsrythmus trotz der angeführten Turbulenzen nicht ganz aus dem Gleichgewicht geriet.

Nimmt man die Stärke der Klassen, in denen unsere Mannschaften in der Saison **2005/2006** gespielt haben, sowie ihr Abschneiden in diesen Klassen als Maßstab, dann war es die erfolgreichste Saison der SC-Handballer seit Bestehen der Abteilung. Die 1. Mannschaft stand unter ihrem neuen Trainer Frank Graf bis zum letzten Spiel auf dem Sprung in die Landesliga. Dass am Ende ein einziger Punkt zum Aufstieg fehlte, war schon sehr unglücklich. Dieser eine Punkt hätte in einer der beiden unentschieden endenden Partien gegen den TV Immenstadt und den TSV Herrsching erkämpft werden können, doch kleine Unaufmerksamkeiten in der Deckung (gegen Herrsching) oder einige Blackouts des Schiedsrichtergespanns (gegen Immenstadt) standen dem ganz großen Erfolg im Wege. So blieb ein gleichwohl sehr anerkannter 2. Platz mit dem hervorragenden Punkteverhältnis von 37:11.

### *Nichtaufstiegsfeier 2006!*



Großes Lob hatten sich auch die erstmals in der höchsten Klasse, der Bayernliga/Süd, spielende C-Jugend und ihr Trainer Daniel Holmer verdient. Mit dem 6. Platz wurden alle Erwartungen erfüllt. Die äußerst knappen Niederlagen gegen den bayerischen Vizemeister TuS Fürstenfeldbruck (21:24 und 20:22) zeigten, dass die Mannschaft bereits ein sehr beachtliches spielerisches Niveau erreicht hatte. Die fast ausschließlich aus ehemaligen SC-Jugendspielern gebildete 2. Mannschaft konnte sich zwar nur knapp vor dem Abstieg retten, bewies aber in einigen Spielen (z.B. gegen die 1. Mannschaften des TSV Alling und des TSV Mindelheim), dass sie durchaus das spielerische Potential für ein noch besseres Abschneiden besitzt. Recht gut schnitt die von Erik Müller trainierte A-Jugend in der Bezirksliga ab. Trotz einiger schmerzhafter Spielerverluste wurde der 4. Platz erreicht, wobei insbesondere Erfolge gegen die Spitzenmannschaften aus Wolfratshausen und Gauting Anlass zur Zufriedenheit gaben. Überaus zufrieden war auch die erstmals gemeldete 3. Mannschaft, die sich aus Oldies, Freizeithandballern und gelegentlichen Verstärkungen aus der 2. Mannschaft zusammensetzte. Der 1. Platz in der Bezirksklasse a.K. berechtigte zwar nicht zum Aufstieg, löste aber doch große Freude aus (die sich in einem eigens für diesen Anlass geschaffenen T-Shirt dokumentierte).

Die Bilanz für die Saison **2006/2007** fällt, wenn man das Zwischenresümee nach Abschluss der Vorrunde zugrunde legt, eher durchwachsen aus. Aus dieser Bewertung ist die von Daniel Holmer und Gerald Pauli trainierte B-Jugend eindeutig auszunehmen. Die Mannschaft spielte eine hervorragende Rückrunde, blieb ungeschlagen und konnte nach der letzten Partie gegen Bad Tölz auf 26:2 Punkte und den souveränen ersten Platz in der Bezirksoberliga vorweisen. Die Spiele der jungen Gröbenzeller waren ausnahmslos sehr sehenswert; insbesondere ihr Tempospiel, der Variantenreichtum bei den Kombinationen und die ständig besser werdende Chancenauswertung vermochten zu imponieren. Der Beifall des zahlreich erschienenen Publikums bei der entscheidenden Begegnung gegen den TSV Weilheim (34:22!) sowie die von Spielleiter Gerwig Wolf überreichten Medaillen + Wimpel waren der Lohn für eine großartige Leistung. Respekt und herzliche Glückwünsche auch von dieser Stelle!



### ***B-Jugend BOL-Meister 2006/2007***

*Stehend (v.l.) Trainer Gerald Pauli, Matthias Schalk, Jonathan Holtz, Benno Gnan, Max Holmer, Marco Arnold, Daniel Schuller, Trainer Daniel Holmer; knieend (v.l.) Florian Hattenkofer, Nico Walbrunn, Oliver Broich, Lukas Scholze, Fabian Pelzl, Markus Rackl, Jodok Kroitzsch*

Ein Wechselbad der Gefühle bereitete die 1. Mannschaft ihren Fans. Nach einer sehr guten Vorrunde (2. Platz, knapp hinter Eichenau) geriet das Team von Trainer Frank Graf in der Rückrunde sehr bald in eine kaum verständliche Krise. Ausschlaggebend war wohl die mit 24:28 verlorene Partei gegen den Eichenauer SV, eine Mannschaft, gegen die man seit geraumer Zeit regelmäßig Niederlagen bezieht, nicht zuletzt deswegen, weil die Nachbarn ganz einfach etwa abgebrühter sind (wie sich bei der plötzlich aufgetretenen und von den Schiedsrichtern nicht konsequent geahndeten „Fallsucht“ beim letzten Spiel zeigte). Nach dem Match gegen Eichenau war – dieser Eindruck drängte sich auf – der „Dampf raus“. Ein Spiel nach dem anderen wurde verloren, und insbesondere die Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte konnten sich auf die Spiele gegen Gröbenzell freuen, denn da gab es Punkte zu holen. Nur gut, dass das Punktepuffer des SC so gut war, dass eine Abstiegsgefahr nicht mehr eintreten konnte und die Saison auf dem 5. Platz in der Bezirksoberliga abgeschlossen werden konnte. So ist nur zu hoffen, dass die Bemühungen von Frank Graf (der alles getan hat, um das Team wieder aufzurichten) in der neuen Saison wieder Erfolgserlebnisse zurückbringen.

Die 2. Mannschaft konnte, und dies ist schon beachtlich, noch vom vorletzten Platz in der Bezirksliga auf den 6. Platz steigern und somit den lange Zeit unvermeidlich erscheinenden Abstieg verhindern. Einen großen Anteil daran haben sicher Erik Müller und Peter Vycoupil, die das Traineramt übernahmen, nachdem einige Zeit gar nichts mehr gelaufen war. Das Team zeigte dann gegen die starken ersten Vertretungen des TSV Wolfratshausen und des TV Bad Tölz, dass sie einen durchaus attraktiven Handball spielen und auch kämpfen kann. Gut gekämpft hat auch die A-Jugend (Bezirksoberliga, Trainer Tobi Löbel und Erik Müller), und dies trotz eines sehr kleinen Spielerkaders. Unter diesen Umständen ist der 5. Platz unter acht Mannschaften ein gutes Ergebnis, wobei die ausgezeichneten Leistungen gegen die zwei Spitzenmannschaften TSV Marktoberdorf (22:23) und TV Memmingen (26:30) eine besondere Erwähnung verdienen. Eine erfreuliche Entwicklung hat die D-Jugend (Trainer Daniel Holmer) genommen. Nach einer doch etwas deprimierenden Vorrunde steigerten sich die jüngsten SC-Handballer in der Rückrunde ganz erheblich und hatten am Ende 10:10 Punkte und den 4. Platz in der Bezirksklasse auf dem Konto. Dass die Lokalrivalen aus Olching (17:8) und Alling (28:8) in der Rückrunde besonders großzügig bedient wurden, war natürlich Anlass zu großer Freude. Erfreulich sieht auch wieder die Bilanz der außer Konkurrenz in der Bezirksklasse spielenden 3. Mannschaft aus. Mit 16:8 Punkten konnte die Saison auf dem 3. Platz abgeschlossen werden.

Abschließend sei noch allen Damen und Herren sehr herzlich gedankt, die während der vergangenen 10 Jahre ihre Zeit, ihre Nerven und ihre Kräfte für unterschiedliche Aktivitäten in der Handballabteilung des 1. SC strapaziert haben, sei es als Trainer, Schiedsrichter, Mitglieder der Spartenleitung, Organisatoren von Turnieren, Begleiter zu Spielen oder Trainingslagern und – nicht zuletzt – als Betreuer unseres Buffets (Familie Löbel!):

Christian Beck, Jakob Breitsameter, Ralph Dehnel, Chris Dück, Robert Duregger, Claus Färber, Jochen Frank, Nico Geigant, Dr. Klaus Gladiator, Frank Graf, Simon Henne, Bernhard Holmer, Daniel Holmer, Marius Holmer, Max Holmer, Jonathan Holtz, Sebastian Huber, Philipp Jordan, Jonas Jung, Bernhard Karg, Moritz Klanner, Nils Klein, Korbinian Krämer, Caro Layer, Roswitha und Reinhard Löbel, Tobias Löbel, Markus Luhmer, Norbert Markl, Thomas Martin, Erik Müller, Georg Müller, Hendryk Müller, Gerald Pauli, Wilson Pearce, Armin Poplutz, Nico Putz, Wolfgang Putz, Tobias Riesinger, Hans Ruhl, Werner Ruthert, Lukas Scholze, Ralf Stadelmann, Helmut Steidl, Reiner Ungnad, Peter Vykoupil, Dr. Robert Zahn, Markus Ziegler (die Liste ist sicher nicht vollständig).